

NIEDERSCHRIFT

über die 11. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes
Kurverwaltung

am 10.11.2020

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.52 Uhr

anwesend: (siehe X)

Unter dem Vorsitz von Frau Dr. Tomschin

Gemeindevertreter:

- | | | |
|-------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Kai Deutschmann | X | |
| 2. Ulf Dohrmann | X | |
| 3. Marvin Müller | X | |
| 4. Dr. Manuela Tomschin | X | |
| 5. Mario Kurowski | E | vertreten durch Mario Böttcher |
| 6. Grit Drahota | E | vertreten durch Dietrich Tomschin |

sachkundige Einwohner:

- | | |
|---------------------------------|---|
| 7. Thomas Adrian | E |
| 8. Gunter Preußker | X |
| 9. Birte Löhr | E |
| 10. Jenifer Mehlberg-Marschmann | X |
| 11. Ronald Rambow | X |

Gäste:

Herr Gardeja, Tourismusdirektor
Frau Lenz, stellv. Tourismusdirektorin

Protokoll der 11. Sitzung (7. Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung am 10.11.2020

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Ort: Haus des Gastes

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.52 Uhr

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung
- 1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellen der Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der 9. Sitzung (7.Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung vom 01.09.2020 – öffentlicher Teil
4. Informationen der Kurverwaltung
5. Anfragen der Ausschussmitglieder
6. Einwohnerfragestunde
7. Beschlussvorschlag zur Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Gemeinde Ostseebad Binz (Kurabgabensatzung) für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021
8. Beschlussvorschlag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Binz für das Geschäftsjahr 2021

Nichtöffentlicher Teil

9. Bestätigung der Niederschrift der 9. Sitzung (7.Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung vom 01.09.2020 – nichtöffentlicher Teil
10. Informationen/Mitteilungen des Tourismusdirektors, der Ausschussvorsitzenden und der Ausschussmitglieder

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

1.1 Begrüßung und Feststellen der form- und fristgerechten Ladung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt Herrn Gardeja, Frau Lenz, die Ausschussmitglieder und die Gäste zur Sitzung des Tourismusausschusses. Aufgrund der weiteranhaltenden Situation um C19-Pandemie, weist Fr. Dr. Tomschin nochmals auf die Einhaltung der notwendigen Verhaltensregeln für öffentliche Zusammenkünfte in geschlossenen Räumen hin. Die Ausschussvorsitzende stellt die form- und fristgerechte Ladung fest.

1.2 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Frau Drahota, Frau Löhr, Herr Adrian und Herr Kurowski fehlen entschuldigt. Frau Drahota wird durch Herrn Tomschin und Herr Kurowski durch Herrn Böttcher vertreten. Die Vorsitzende des Tourismusausschusses stellt hiermit die heutige Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellen der Tagesordnung

Ergänzungen, Anträge oder sonstige Anmerkungen gibt es nicht. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Bestätigung der Niederschrift der 9. Sitzung (7.Wahlperiode) des Tourismusausschusses des Eigenbetriebes Kurverwaltung vom 01.09.2020 – öffentlicher Teil

Herr Deutschmann merkt an, dass er bei der 9. Sitzung anwesend war und bittet diesbezüglich um Korrektur. Frau Dr. Tomschin ergänzt, dass in der Niederschrift lediglich ein Satz geändert werden muss und es nur kleiner grammatikalischer Änderungen bedarf. Weitere Anmerkungen oder Änderungswünsche der Ausschussmitglieder gibt es nicht. Die Vorsitzende bittet zur Bestätigung nun um die Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

ja = 8 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 1 Stimme

4. Informationen der Kurverwaltung

Herr Gardeja erläutert den Anwesenden die neue Konferenzanlage und gibt wichtige Hinweise auf deren künftige Bedienung. Es wird beabsichtigt, die aufgezeichneten Audiofiles für zukünftige Protokolle durch eine entsprechende Transkriptionssoftware niederschreiben zu lassen. Dies soll dem Zweck dienen, die Erstellung zu erleichtern und die Zeit bis zur Vorlage zu verkürzen.

Der Tourismusedirektor gibt nun Einblick in die wichtigsten Projekte:

- die Sanierung der drei historischen Rettungstürme ist in Vorbereitung,
- die Unterlagen zur Fördermittelbeantragung für die öffentlichen Toilettenanlagen (Bestandssanierung sowie Neubauten WC 3 und WC 4) wurden heute erneut bei der Bauverwaltung eingereicht – aus 2018 datiert bereits ein erstes Förderprojekt, welche aufgrund der Verzögerungen des BP Nr. 29 bis dato nicht vollzogen ist,
- die Vorbereitungsplanung für Wege- und Spielplatzsanierung im Kurpark (Bereich Schwedenstraße) ist auf den Weg gebracht, sofern es dazu kommt, dann auch Beschlussfassung in der Gemeindevertretung am 12.11.2020,
- das Pilotprojekt „Notrufsäulen“ in der Binzer Bucht soll mit zehn Standorten realisiert werden, zwei davon an bzw. auf der Seebrücke, Erschließung noch in diesem Jahr,

- auf die Punkte Marketing, Kommunikation, Kommunikationsplanung für 2021 und Folgejahre geht Herr Gardeja im Moment noch nicht detailliert eingehen. Diese werden – auch in Anhängigkeit der C19-Pandemie – in den nächsten Sitzungen präsentiert,
- erstmals wurde die „Blaue Flagge“ auch für Prora beantragt – nach der Prädikatisierung des Ortsteiles Prora ein wichtiger Schritt,
- die Eröffnung einer DB-Agentur mit Kartenvorverkauf ist und bleibt geplant für den Januar 2021,
- am 16.11.2020 wird mit einer dreiwöchigen Tiefenreinigung am Strand begonnen, hierzu wird testweise eine Strandreinigungsmaschine eingesetzt, welche auch Mikroplastik entfernt; diese Tiefenreinigung ersetzt nicht die Reinigung, die vor der Saison durchgeführt wird,
- derzeit wird ortsweit der Baumschnitt durchgeführt und die Weihnachtsbeleuchtung wird wie gewohnt installiert,
- alle Planungen zum Weihnachtsmarkt, Silvester, Neujahrskonzert und Winterzauber befinden sich in Abhängigkeit davon, wie sich die Lage in der Corona-Verordnung weiter ergibt; alles ist soweit vorgeplant, dass die Formate ad-hoc, in einer der aktuellen Lage entsprechend möglichen Größenordnung, durchgeführt werden könnten.

Die Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und regt an, dass man für den Fall der Nichtdurchführbarkeit dieser Veranstaltungen, vielleicht Hoteliers und Gastronomen mit einbeziehen sollte, um Glühweinausschankmöglichkeiten o.ä. zu installieren.

5. Anfragen der Ausschussmitglieder

Anfragen der Ausschussmitglieder gibt es nicht.

6. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Anfragen der Einwohner.

7. Beschlussvorschlag zur Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Gemeinde Ostseebad Binz (Kurabgabensatzung) für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021

Zur Meinungsfindung bzw. Übersicht über die Änderungstatbestände werden Unterlagen mit Gegenüberstellung (Synopsis) der alten und der zur Beschlussfassung stehenden neuen Satzung an die Ausschussmitglieder ausgereicht. Herr Gardeja erläutert diese in Bezug auf Änderungen, indem er die relevanten Informationen in den entsprechenden Paragraphen einzeln Punkt für Punkt durchgeht.

Herr Müller fragt, ob Diakoniewerke und andere soziale Einrichtungen betreffende Befreiungstatbestände bisher kaum bzw. gar nicht wahrgenommen wurden.

Herr Gardeja antwortet, dass diese bisher „gen null“ liefen und deshalb jetzt rausgenommen wurden.

Herr Preußker fragt, an welcher Stelle die zu regelnde geplante Vergütung enthalten ist.

Herr Gardeja antwortet, dass eine Vergütung nicht in dieser Satzung zu regeln ist. Rechtlich ist dies so einzuordnen, dass eine Abgabensatzung nur die Abgaben regelt, jedoch nicht etwaige Rückvergütungen.

Frau Dr. Tomschin hat eine Frage bzgl. des Alters bei Kindern. Sie fragt, welche Regelung in die Neufassung aufgenommen wurde. Also ob diese ab 3 oder ab 4 Jahren abgabepflichtig sein sollen.

Darauf antwortet Herr Gardeja, dass dies für Kinder mit vollendetem 3. Lebensjahr gilt.

Herr Tomschin ergänzt, dass in der Satzung 3. Lebensjahr minus ein Tag geschrieben steht.

Herr Gardeja bestätigt, dass es als ein Tag vor dem dritten Geburtstag zu verstehen ist.

Frau Dr. Tomschin fasst zusammen, dass ein Kind also bis zum 3. Geburtstag minus 1 Tag von der Abgabe befreit ist. Sie stellt noch einmal die Frage an die Ausschussmitglieder, ob es bei diesem Vorschlag bzgl. des Alters bleiben soll. Von den Mitgliedern gibt es keine weiteren Anmerkungen oder Einwände.

Im Folgenden bittet die Vorsitzende um Abstimmung zu vorliegendem Beschluss.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

ja = 9 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 0 Stimmen

8. Beschlussvorschlag zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Kurverwaltung Binz für das Geschäftsjahr 2021

Um auf die wichtigsten Fragen einzugehen, die in der ersten Lesung diskutiert wurden, wird zu Beginn nochmal ein Auszug aus dieser Lesung an die Mitglieder ausgegeben. Herr Gardeja weist auf die letzte DIN A4 Seite hin, auf der die Änderungen aus den Diskussionen ersichtlich sind. Er erklärt, dass im jetzigen Beschlussvorschlag der Erläuterungsteil nochmal angepasst wurde, da z.B. die aktuellen Tarifregelungen zu der Zeit noch nicht zur Verfügung standen. Dementsprechend haben sich auch der Ergebnis- und der Finanzhaushalt geändert. Die Kontenblätter, die sich geändert haben, wurden ebenfalls beigelegt. Der Tourismusdirektor erläutert weitere Anlagen, unter anderem über den Bereich der Investitionen, welche sich im Wesentlichen nicht verändert haben.

Des Weiteren gibt Herr Gardeja einen Kurzüberblick über die Personalplanung, bevor er nochmal auf das Blatt „Änderungen im Vergleich zur ersten Lesung“ eingeht. Hier gab es noch Fragen zur Betätigung im wirtschaftlichen Bereich insgesamt, besonders aber der gastronomischen Einrichtung „Heimaat“. Der Tourismusdirektor führt aus, dass in der ersten Lesung die IST-Zahlen noch nicht verarbeitet waren. Deswegen wurden die Erlöse jetzt nach dem IST strukturiert und auch der Wareneinsatz entsprechend angepasst, sodass diese BGA nun ein Plus von 18 TEUR ausweist. In der ersten Lesung wurde hier noch ein Defizit von 8 TEUR ausgewiesen.

Im Bereich Personalkosten haben sich weitere Änderungen ergeben, da zum Zeitpunkt der ersten Lesung am 20.10.2020 der gültige Tarifabschluss für 2021 ff noch vorgelegen hat. Der bis dato angewendete Mittelwert wurde dementsprechend angepasst.

Im Bereich der Strandreinigung, hier konkret der Algen- und Treibsel-Entsorgung, wurde ausgehend von 208 TEUR unter Berücksichtigung der IST-Zahlen von ca. 60 TEUR aus diesem Jahr, auf 130 TEUR angepasst. Im Folgenden geht Herr Gardeja auf den Punkt der Aufwandsentschädigung ein, welcher in der ersten Lesung noch mit 0 EUR auskommentiert war. Das Modell sollte so einfach und so transparent wie möglich sein und sich nach der Leistungsfähigkeit der Beherbergungsbetriebe richten. Das heißt, bei der Anzahl der Meldescheine wird es Staffeln geben. Dieses Stufenmodell soll mit einem Cent-Wert (Festwert) multipliziert werden, welcher die Anzahl der elektronischen Meldescheine insgesamt berücksichtigt. Das Ganze soll dann als Aufwandsentschädigung vergütet werden. Wie bereits erwähnt, kann eine solche Vergütung allerdings nicht als Satzungsbestandteil integriert werden, da man aus einer öffentlichen Abgabe keinen Abzug machen kann, so der Tourismusdirektor.

Dies kann nur über einzelvertragliche Regelungen geschehen und gilt nur für Beherbergungsbetriebe, welche auch tatsächlich elektronisch melden. Für alle anderen, die noch analog melden, ist der Erfassungsaufwand der Kurverwaltung ganz erheblich. Weitere Fragen gab es zu Events bzw. um die Gewichtung von Events. Die großen Konzerte bzw. Open-Air-Konzerte wurden alle in die Kurplatzkonzerte fusioniert und sind mit 100 TEUR budgetiert. Das bedeutet in den 5 Hauptmonaten ein regelmäßiges Programm am Dienstag, Freitag und Sonntag auf dem Kurplatz. Andere einzelne Events sind im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Die Frage, warum das Budget für die RügenClassics von 2,5 TEUR auf 0 EUR gesetzt wurde, beantwortet Herr Gardeja wie folgt: Es handelt sich bei dieser Art von Veranstaltungssponsoring um reine Marketing-Kosten, in diesem Fall um eine Anzeigenschaltung im Programmheft. Es findet also nur eine Verschiebung der Kosten in den dafür vorgesehenen Budget-Bereich statt. Anschließend erläutert er das Thema Aktivangebote. Die Stelle des Mitarbeiters, der die Aktivangebote betreut, bildet nicht nur den Anteil desjenigen ab, der koordiniert und einkauft. Dieser Mitarbeiter bietet auch selbst Kurse an bzw. führt diese durch, so dass immer auch ein Anteil von 50% dieser Stelle heraus in tatsächliche Angebote/Kurse übersetzt werden kann. Somit ist nach Auffassung des Tourismusedirektors das Budget hierfür ausreichend hoch angesetzt. Sollte sich das im Laufe der Zeit anders darstellen, gäbe es immer die Möglichkeit aus dem Ausschuss oder dem laufenden Geschäft heraus Verschiebungen in den einzelnen Etats vorzunehmen. Und zwar so, wie sie sich sinnvoll ergeben bzw. wie sich die Durchführbarkeit von Events und Aktivangeboten unter Berücksichtigung der Pandemie Entwicklung im nächsten Jahr darstellt.

Die Ausschussvorsitzende dankt für die Ausführungen und merkt gleichzeitig an, dass sie darum gebeten hatte, für die Lesung des WPL eine Zusammenfassung darüber zu bekommen, was beim letzten Mal gesagt bzw. diskutiert wurde. Da der vollständige Bericht darüber zu heutigen Sitzung nicht vorliegt, diese jedoch in den Sitzungsunterlagen aufgeführt und eingearbeitet wurden, schlägt sie vor, den Protokollauszug zur Korrekturlesung mit nach Hause zu nehmen und ihn dann in Umlauf zu bringen. Hintergrund ist, dass die heutige Sitzung des Tourismusausschusses die letzte in diesem Jahr ist und sie die Diskussion aber gern als Grundlage mit in die Gemeindevertretung nehmen würde. Die Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Frau Dr. Tomschin gibt im Anschluss die Diskussion frei.

Herr Preußker meldet sich zu Wort und regt an, dass man das Thema Gastropavillon „Heimaat“ grundsätzlich einmal langfristig überdenken sollte. Seiner Auffassung nach werden in Bezug auf Wareneinsätze, Personalkosten und Erträge dort Zahlen abgebildet, welche völlig branchenunwirklich sind. Er ist der Meinung, dass man durch externe Bewirtschaftung bis zu 70 TEUR Mieterträge für die Gemeinde erzielen könnte. Aus rein unternehmerischer Sicht betrachtet, hält er die momentane Variante der internen Bewirtschaftung für nicht sinnvoll. Er betont, wenn man merkt, dass am Ende absolut branchenunübliche Werte herauskommen, sollte man sich die Frage stellen, ob sie an dieser Stelle richtig aufgehoben ist. Außerdem glaubt er, dass es neben dem Gastropavillon noch weitere Bereiche gibt, an die man aus unternehmerischer Sicht anders herangehen würde. Als Unternehmer muss man die Entscheidung treffen, ob man etwas gut oder nicht so gut leisten kann und dementsprechend auswählen, ob man bestimmte Dinge selbst macht (Insourcing) oder sie anderweitig machen lässt (Outsourcing). Er findet, dass dieser Ansatz in diesem Haushalt insgesamt an vielen Stellen fehlt, auch in Bezug auf die öffentlichen Investitionen. Die öffentlichen Investitionen in die touristische Infrastruktur missfallen Herrn Preußker in der Höhe und er glaubt, dass in unserem Ort eben eine andere Gewichtung – hin zu einer Privatisierung von touristischer Infrastruktur – gebraucht wird. Gleichwohl kann er aber verstehen, dass kurzfristige Reaktionen sehr schwierig sind und appelliert daher an langfristige Überlegungen. Er möchte damit auch den Appell in die Runde richten, dass es dem Gremium gutstehen würde, wenn man im Bereich eines solchen Haushaltes ein Stück weit unternehmerischer denkt.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Die Ausschussvorsitzende bittet um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

ja = 9 Stimmen | nein = 0 Stimmen | Enthaltung = 0 Stimmen



Dr. Manuela Tomschin
Ausschussvorsitzende



Kai Gardeja
Tourismusdirektor



Ralf Müller
Protokoll